



Verein Spandauer Jollensegler e.V.

Programm und Segelanweisungen zur Freundschaftswettfahrt 2024

Veranstalter: Verein Spandauer Jollensegler e.V.

Teilnehmer: Die Wettfahrt ist für Kielboote, Jollenkreuzer und Jollen der Mitglieder der Vereine des PSB 24, SCOH, SVSL, YCF und VSJ ausgeschrieben.

Versicherung: siehe Ausschreibung

Mitteilungen für Teilnehmer: Mitteilungen werden im Clubhaus des VSJ ausgehängt und über einen eMail-Verteiler kommuniziert.

Änderung der Segelanweisungen: Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens 1,5 h vor dem geplanten 1. Start kommuniziert. Änderungen des Zeitplans des nächsten Tages werden bis spätestens 19.00 Uhr kommuniziert.

Wettfahrten und Startzeit: Gesegelt werden zwei Wettfahrten (ohne Streicher, siehe Wertung).

Geplanter Zeitpunkt des Ankündigungssignals zur jeweiligen Wettfahrt:

1. Wettfahrt – Samstag, den 07. September 2024 um 12.55 Uhr

2. Wettfahrt – Sonntag, den 08. September 2024 um 11.55 Uhr

Eine **Steuermannsbesprechung** wird nicht stattfinden, gemeldete Schiffe müssen sich vor den Wettfahrten am Startboot registrieren.

Segelrevier: Untere Havel-Wasserstr. zwischen km 4,0 (Pichelsdorfer Gemünd) und km 6,0, also im Bereich Schildhorn.

Startnummern: Die Startnummern sind beidseitig im Bereich des Buges anzubringen (Empfehlung auf 10-20 cm Abstand zum Deckssprung)

Die Startgruppen werden durch die erste Zahl der dreistelligen Startnummern gebildet.

Bahnmarken: Die Bahnmarken sind gelbe Zylinder (aufblasbare Schwimmkörper) mit schwarzen Zahlen

Anmeldung am Startschiff: Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff in der Nähe (Rufweite) von Lee nach Luv passieren und sich durch zurufen aktiv melden.

Bahnen:

Up & Down-Kurs

normaler Kurs: Start – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 – Ziel

verkürzter Kurs: Start – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 – Ziel

Dreieckskurs

normaler Kurs: Start – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 – Ziel

verkürzter Kurs: Start – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 2 3 – 1 – Ziel

Kurseinschränkung: Samstag findet vor der Marina Lanke die Opti-C-Regatta des SpYC statt. Jeder Wettfahrtteilnehmer der seinen Kurs durch das Optifeld führt wird ohne Verhandlung disqualifiziert!

Start: Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast mit gelber Flagge des Startschiffes und der Startlinienbegrenzungsboje.

Ziel: Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast mit gelber Flagge des Zielschiffes und der Ziellinienbegrenzungsboje.

Signale auf dem Startboot: siehe eigene Seite

Startreihenfolge:

- 1. Start: 100er Startnummern
- 2. Start: 200er Startnummern (H-Boote und Piraten)
- 3. Start: 300er Startnummern
- 4. Start: 400er Startnummern

Es wird im Abstand von 5 Minuten gestartet. Boote die nicht 15 Minuten nach dem Startsignal gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet.

Booten die sich nicht in der augenblicklichen Startvorbereitung befinden, ist es nicht gestattet den Raum vor der Startlinie und 20 m dahinter zu befahren.

Klassenflaggen:

- 1. Start: Zahlenwimpel 1
- 2. Start: Zahlenwimpel 2
- 3. Start: Zahlenwimpel 3
- 4. Start: Zahlenwimpel 4

Besegehung: Es dürfen nur das Großsegel und die Fock bzw. Genua als Segel geführt werden. Spinnaker, Gennaker, Blister o. ä. Segel sind nicht erlaubt.

Für Boote die in der Yardstickliste mit Spinnaker geführt werden gibt es eine Vergütung von zwei Yardstickpunkten.

Wertung: Die Schiffe werden in Wertungsgruppen eingeteilt (vorläufige Einteilung siehe unten). Ab vier Schiffen pro Bootsklasse wird eine Klassenwertung durchgeführt. Diese Schiffe werden nicht in den Yardstickgruppen mitgewertet. Für die restlichen Schiffe werden die einzelnen Wettfahrten jeder Wertungsgruppe jeweils nach dem Yardsticksystem gemäß Yardstickliste des DSV, neuester Stand, ermittelt. Das Gesamtergebnis wird nach Anhang A 9 der Wettfahrtsregeln durchgeführt. (Die einzeln nach dem Yardsticksystem ermittelten Wettfahrtergebnisse der Wertungsgruppen werden nach dem Low-Point-System gem. WR, neuester Stand, gewertet.) Die Klassenwertung(en) finden nach Anhang A 9 der Wettfahrtsregeln statt (Die Wettfahrtergebnisse werden nach dem Low-Point-System gem. WR, neuester Stand, gewertet).

Die Schiffe werden vorläufig in folgende Wertungsgruppen eingeteilt und jeweils durch 100er Startnummern unterschieden:

Yardstick \leq 108, H-Boote, Pirat, Yardstick 109 – 112, Yardstick \geq 113. Für H-Boote und Piraten wird eine Klassenwertung durchgeführt. Eine Veränderung der Wertungsgruppen kann bis zur Ausgabe der Startnummern erfolgen und wird ausgehängt.

Wettfahrtsleitung: Frank Schweitzer

Start- /Zielrichter: Frank Schweitzer und weitere Besatzung des Start-/Zielschiffes

Auswertung: Norbert Mielke, Dirk Block, Stefan Möhring und Frank Schweitzer

Schiedsrichter: Die Sportwarte der teilnehmenden Vereine oder deren Vertreter.

Schiedsobmann / -frau: Die Schiedsrichter wählen eine(n) Schiedsobmann / -frau aus ihren Reihen

Start-/Zielschiff: Segelyacht „Frische Brieze“

Begleitboote: Motorboot an der Wndemarke, Tonnenleger: Schlauchboot und/oder Motorboot „Georg Breitzkreutz“

Samstagabend: Seglerhock, Party mit Speisen von Grill und Salatbar, Getränke vom Tresen. Für alle Wettfahrts Teilnehmer Freimarken für Imbiss und Getränk.

Sonntagnachmittag: Siegerehrungen mit ganz vielen Preise für alle möglichen Platzierungen, Siegerehrungen am Sonntag, 08. September, ca. 1,5 – 2 Std. nach Ende der letzten Wettfahrt auf dem Gelände des VSJ

Die Schiffe können jeweils dafür an den Kopfstegen des VSJ oder am Kransteg des PSB angelegt werden.

Informationen:

Für weitere Informationen bitte die Sportwarte des VSJ ansprechen.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und viel Erfolg.

Euer Wettfahrt-Team

Signale auf dem Startschiff:

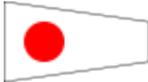
Rote Flagge: 

Die Bahnmarken sind Backbord zu runden (gegen den Uhrzeigersinn)

Grüne Flagge: 

Die Bahnmarken sind Steuerbord zu runden (im Uhrzeigersinn)

Flagge 1:



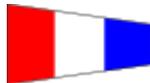
Ankündigung des 1. Start

Flagge 2:



Ankündigung des 2. Start

Flagge 3:



Ankündigung des 3. Start

Flagge 4:



Ankündigung des 4. Start

Flagge P: 

Vorbereitungssignal. Die 1-Minutenregel gilt.

Flagge I: 

Vorbereitungssignal. Die 1-Minutenregel gilt.

Flagge Y: 

Die Teilnehmer müssen Auftriebsmittel tragen.

Flagge L: 

In Rufweite kommen.

Flagge X: 

Einzelrückruf

Flagge N: 

Abbruch der Wettfahrt

Antwortwimpel: 

Startverschiebung

1. Hilfsstander: 

Allgemeiner Rückruf. Der Start wird im Anschluss an die regulären Starts wiederholt.

Flagge S: 

Bahnverkürzung.

SEGELANWEISUNGEN – ALLGEMEINER TEIL

1 Allgemeines

1.1 Die Wettfahrten unterliegen den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ (aktueller Stand) festgelegt sind.

1.1.1 Einzelfrühstarter, die sich nicht entlasten, werden beim Normalstart von der Wettfahrt-Leitung mit einer Zeitstrafe von 15 Minuten auf die berechnete Zeit belegt. Dies ändert WR A 4.2

1.1.2 Es gilt Anhang T (Arbitration) [siehe 3]

1.1.3 Der Startbereich und Zielbereich ist definiert als: 100 Meter von jedem Punkt der Start-/ Ziellinie entfernt.

1.1.4 Das Regattagebiet ist definiert als der Bereich, in dem ein Boot während einer Wettfahrt segeln kann plus 50 Meter.

1.2 Die Segelanweisungen können durch Aushang am Schwarzen Brett und Bekanntmachung in der Steuermannsbesprechung geändert werden.

1.3 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.

Ausnahmen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Wettfahrtleitung.

1.4 In Ergänzung zu WR 46 muss bei Regatten der für die Führung eines Bootes Verantwortliche entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Sportsegelschein oder einen für das Fahrtgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen, auch vom DSV im Auftrage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung ausgestellten und gültigen Führerschein besitzen.

1.5 Funkverkehr: Ein Boot darf außer im Notfall während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Funkmitteilungen empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen. Diese Beschränkung trifft auch auf Mobiltelefone zu.

2 Sicherheitsbestimmungen

2.1 Jeder Steuermann ist für die richtige seemännische Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.

Der Veranstalter, das Wettfahrtkomitee und die mit der technischen Durchführung beauftragten Personen übernehmen keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an den Wettfahrten verursacht werden oder sich ergeben. Details siehe unterschriebener Haftungsausschluss.

2.2 Bei Zeigen der Flagge "Y" im Hafen oder auf dem Startschiff spätestens mit dem Ankündigungssignal müssen von allen Seglern persönliche Auftriebsmittel (Schwimmwesten) angelegt werden, die solange zu tragen sind, wie das Signal steht. Das Nichtbeachten führt zur Disqualifikation des Bootes in dieser Wettfahrt ohne Anhörung. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten abzulehnen.

2.3 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben. Nichtbeachtung führt zum Ausschluss aus dieser Wettfahrt.

3 Proteste und Ersatzstrafen

Damit der Spaß bei den Yardstick-Regatten nicht verloren geht, muss fair nach den Regeln gesegelt werden. Wenn Zweifel in Bezug auf Regeln oder Fairness bestehen, darf dieses diskutiert werden, am besten an der Theke.

3.1 Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 31 oder 44 ausgeführt hat, muss dies unmittelbar nach Beendigung der Wettfahrt dem Wettfahrtleiter melden. Nicht gemeldete Ersatzstrafen gelten als nicht gemacht.

3.2 Als Alternative zum Protest gemäß den Wettsegelbestimmungen wird eine Anhörung nach Anhang T der WR durch einen Schiedsmann durchgeführt (Arbitration).

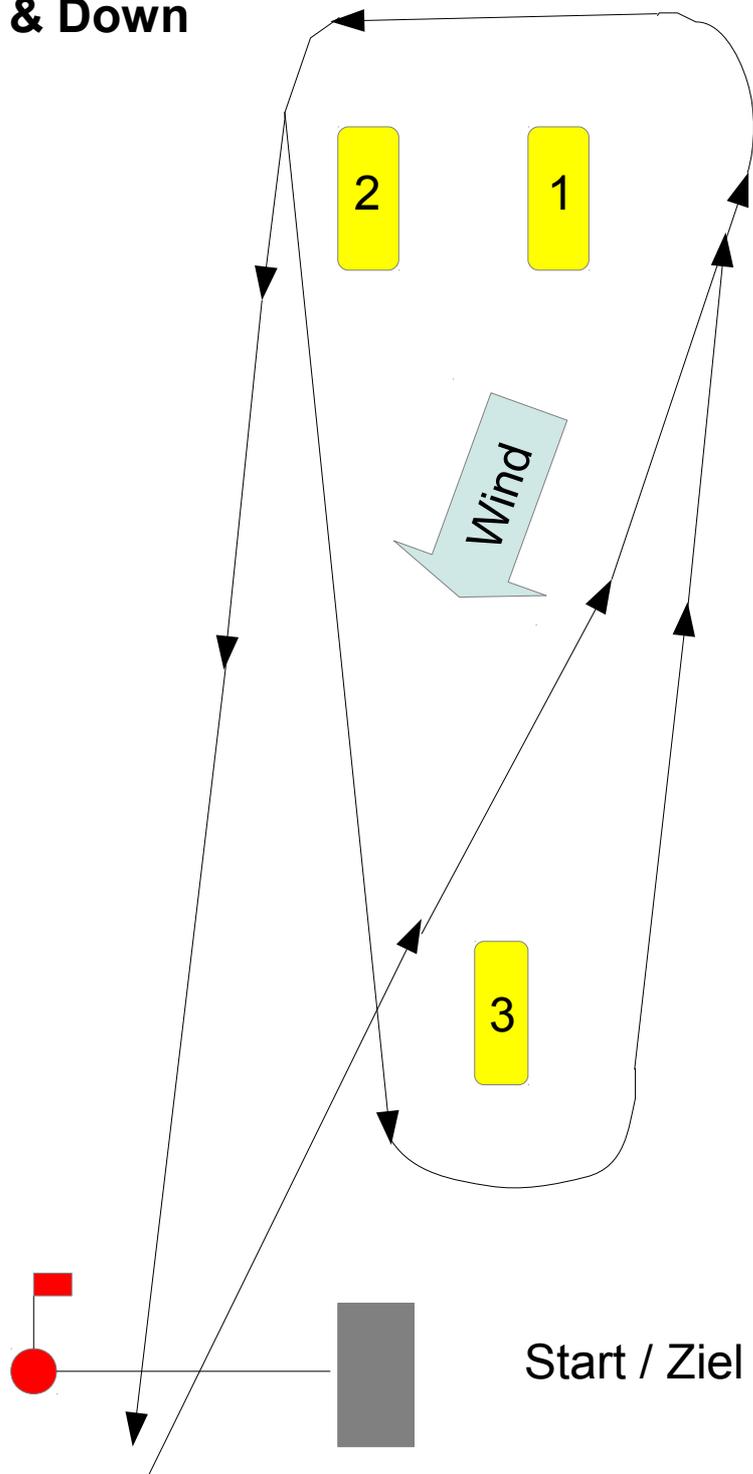
3.3 Der Protestierende (PA) wendet sich unmittelbar nach Beendigung der Wettfahrt an den Wettfahrtleiter und teilt mit, gegen welchen Segler (PP) er protestieren will.

3.4 Der Wettfahrtleiter benennt einen Schiedsmann

3.5 Die Anhörung findet kurzfristig nach der Wettfahrt statt.

3.6 Der Schiedsmann entscheidet sofort. Die Strafe kann „keine Strafe“ oder eine Prozentstrafe für PA, PP oder beide sein. Der Schiedsmann kann aber auch den Fall zur Anhörung nach WR an eine Jury weiterleiten, insbesondere wenn es sich um einen Vorfall mit erheblichem Schaden handelt.

Bahnkarte Up & Down



Start / Ziel

Bahnkarte Dreieck

